

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 009 509
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 78101025.1

(51) Int. Cl.³: **A 47 F 1/00**
B 65 D 3/24, A 47 F 3/14

(22) Anmeldetag: 29.09.78

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.04.80 Patentblatt 80/8

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE CH DE FR GB LU NL SE

(71) Anmelder: **DISPLAY-DESIGN GMBH**
Frankfurter Strasse 93
D-6233 Kelkheim (Taunus)(DE)

(72) Erfinder: **Lang, Franz Josef**
Uhlandstrasse 5
D-6233 Kelkheim(DE)

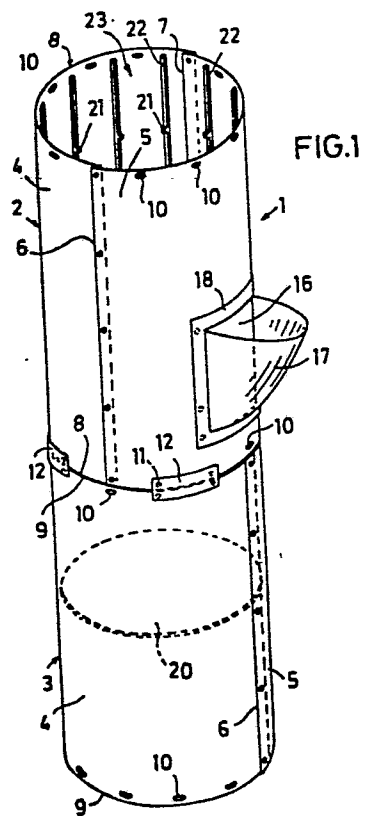
(74) Vertreter: **Gille, Christian, Dipl.-Ing. et al,**
Redies, Redies, Türk & Gille, Patentanwälte
Brucknerstrasse 20
D-4000 Düsseldorf 13(DE)

(54) **Behältnis für zum Verkauf anzubietende Waren.**

(57) Die Erfindung betrifft ein Behältnis für zum Verkauf anzubietende Waren, dessen etwa senkrecht verlaufende Wand aus biegsamen plattenförmigen Teilen (4,5) besteht, die mittels in Löcher dieser Teile einsteckbaren Druckknöpfen (11) zu der gewünschten Form und Grösse zusammengesetzt werden. Die Druckknöpfe (11) befinden sich an gesonderten Verbindungselementen (12,18), die streifenförmig oder auch rahmenförmig ausgebildet sein können und in nahe den miteinander zu verbindenden Rändern der einzelnen Teile befindliche Löcher, die auch Langlöcher sein können, eingesteckt werden, um die Verbindung herzustellen. Ausserdem können an der Innenseite der plattenförmigen Teile Auflager (21) zum Einlegen horizontaler Zwischenböden (20) vorgesehen sein. Alle Teile des Behältnisses sind zweckmässig aus flexiblen Kunststoff jeweils in einem Stück geformt.

EP 0 009 509 A1

./...



- 1 -

G 51 570

Behältnis für zum Verkauf anzubietende Waren

- 1 Die Erfindung betrifft ein für zum Verkauf anzubieten-
de Waren bestimmtes Behältnis, dessen etwa senkrechte
Wand aus biegsamen plattenförmigen Teilen besteht,
die mittels in Löcher dieser Teile einsteckbaren Druck-
5 knöpfen in der gewünschten Form und Größe zusammenge-
setzt sind.

- Behältnisse dieser Art sind bekannt (DE-OS 27 46 104).
Ein solches Behältnis findet beispielsweise in Kauf-
10 häusern, Selbstbedienungsläden und dergleichen Ver-
wendung, um - vorzugsweise verpackte - Massenartikel
wie Seife, Zahnpasta, Kosmetika, Schokolade, Kau-
gummis, Zigaretten und dergleichen Produkte an einer
im Laufweg der Kundschaft liegenden Stelle den Kunden
15 anbieten zu können. Diese Produkte werden von oben in
das im allgemeinen zylindrische Behältnis eingeschüt-
tet und können aus einer darunter befindlichen Auf-
fangschale oder auch von oben aus dem Behältnis ein-
zeln entnommen werden.

20

- Bei diesem bekannten Behältnis weisen die biegsamen
plattenförmigen Teile an deren einander gegenüber-
liegenden Längskanten abwechselnd Löcher und Druck-
knöpfe auf, so daß diese Längskanten übereinanderge-
25 legt werden, um mehrere Platten zusammenzusetzen oder

- 1 auch nur aus einer derartigen Platte ein zylindrisches
Behältnis zu bilden. Wegen der Überlappung der anein-
anderstoßenden Kanten der Platten weicht der Quer-
schnitt des Behältnisses, insbesondere wenn es einen
5 kreisförmigen Grundriß haben soll, von der gewünsch-
ten Grundrißform ab, so daß es schwierig ist, Zwischen-
böden einzulegen und in der gewünschten Position zu
halten. Hinzu kommt, daß das Aussehen derartiger Be-
hältnisse nicht voll befriedigend ist. Auch können
10 gleichartige Behältnisse dieser Art nicht einfach an-
einander befestigt werden, so daß man aus einer Grund-
größe des Behältnisses auch nicht ohne weiteres Be-
hältnisse verschiedener Höhe bilden kann.
- 15 Aufgabe der Erfindung ist es, hier Abhilfe zu schaffen.
Die in den Ansprüchen gekennzeichnete Erfindung löst
die Aufgabe, ein aus plattenförmigen Teilen zusammen-
gesetztes Behältnis für zum Verkauf anzubietende Waren
zu schaffen, das einfach und schnell in beliebigen
20 Größen aufgebaut werden kann und geeignet ist, aus
einfachem Material bestehende Zwischenböden aufzu-
nehmen, und das in einfacher Weise auch mit weiteren
Anbauten versehen werden kann.
- 25 Die durch die Erfindung erreichten Vorteile sind im
wesentlichen darin zu sehen, daß die benachbarten
Kanten der das Behältnis bildenden plattenförmigen
Teile nicht übereinanderliegen müssen, sondern sozu-
sagen stumpf aneinanderstoßen, so daß eine exakte
30 äußere und innere Form des Behältnisses erreicht
wird, was insbesondere bei Behältnissen mit kreis-
förmigem Grundriß von Interesse ist, in die Zwischen-
böden eingelegt werden sollen, weil die Zwischenböden
dann gleichmäßig auf an der Innenseite der senkrech-
35 ten Wand des Behältnisses befindlichen Auflagern auf-
liegen und zusätzliche Halter oder Stützen nicht be-
nötigt werden. Die die Druckknöpfe tragenden ge-

1 sonderten Verbindungselemente ermöglichen in einfacher Weise einen beliebigen Zusammenbau der plattenförmigen Teile zu Behältnissen mit mehr oder weniger großem Grundriß und mehr oder weniger großer Höhe.

5 Auch ermöglichen sie den Anbau von Zusatzelementen wie beispielsweise einer nach oben offenen Tülle, die vor einer Wandöffnung des Behältnisses liegt und zur bequemen Entnahme von Gegenständen aus dem Behältnis dient.

10

Dadurch, daß die Löcher in den plattenförmigen Teilen wenigstens zum Teil als Langlöcher ausgebildet sind, lassen sich die miteinander zu verbindenden Teile ohne gegenseitige Verspannungen miteinander verbinden.

15 Da die Druckknöpfe sich in den Langlöchern verklemmen und somit ein Verschieben in den Langlöchern nur unter Überwindung einer bestimmten Mindestreibung möglich ist, wird andererseits vermieden, daß sich die miteinander verbundenen Teile in unerwünschter Weise
20 gegeneinander verschieben.

Erfindungsgemäße Behältnisse können an jeder beliebigen Stelle auf dem Boden, auf Tischen oder sonstigen Unterlagen aufgestellt oder auch aufgehängt werden,
25 ohne daß besondere Zusatzeinrichtungen, wie beispielsweise bei der Ausgangspunkt der Erfindung bildenden DE-OS 27 46 104, notwendig wären.

30 Zur weiteren Erläuterung der Erfindung dient die lediglich ein Ausführungsbeispiel zeigende Zeichnung und die nachfolgende Beschreibung. In der Zeichnung zeigt

35 Fig. 1 eine schaubildliche Ansicht eines aus zwei übereinander gesetzten zylinderförmigen Teilen gebildeten Behältnisses mit einer in der Seitenwand angeordneten Entnahme für einge-

1 fülltes Material und einem eingelegten Zwischenboden,

5 Fig. 2 einen Teilausschnitt des Behältnisses, woraus
Auflager für einen Zwischenboden zu erkennen
sind,

10 Fig. 3 eine Draufsicht auf ein vier Druckknöpfe
tragendes streifenförmiges Verbindungselement,

Fig. 4 eine Stirnansicht des Verbindungselementes
aus Fig. 3 und

15 Fig. 5 eine Draufsicht auf ein rahmenartiges Verbindungselement mit insgesamt acht Druckknöpfen
und vier Richtstegen.

20 Das in Fig. 1 dargestellte Behältnis 1 ist als aufrechtstehender Hohlzylinder ausgebildet und aus zwei
übereinander angeordneten hohlzylindrischen Teilen
2 und 3 zusammengesetzt. Jeder dieser hohlzylindrischen Teile 2 und 3 besteht jeweils aus zwei biegsamen, flexiblen Platten 4 und 5, die entlang ihren senkrecht verlaufenden Kanten 6 und 7 aneinander befestigt sind und dabei die hohlzylindrische Form bilden. Die Art der Verbindung ist in der Zeichnung nicht näher dargestellt und kann, ähnlich wie die unten beschriebene Verbindung zwischen den aufeinandergesetzten Teilen 2 und 3 ausgebildet sein.

30

Nahe den oberen und unteren Rändern 8 und 9 der hohlzylindrischen Teile 2 und 3 enthalten die Platten 4 und 5 eine Reihe von Langlöchern 10, deren Längsachse sich etwa parallel zur Kante des betreffenden Randes erstreckt. In diese Langlöcher 10 können Druckknöpfe 11 streifenförmiger Verbindungselemente 12 eingesteckt werden, wobei die Breite der Langlöcher 10 etwa dem Durchmesser des Schaftes 13 der

35

1 Druckknöpfe 11 entspricht, so daß zwischen dem Schaft
13 eines in ein Langloch 12 eingesteckten Druckknopfes
11 und der Wand dieses Langloches Kontakt besteht, der
einen gewissen Reibungswiderstand gegen ein Verschie-
5 ben des Druckknopfes und damit des gesamten Verbin-
dungselementes 12 liefert.

Um ein Herausrutschen der Druckknöpfe 11 aus den Lang-
löchern 10 zu verhindern, hat jeder Druckknopf einen
10 auf dem Schaft 13 sitzenden erweiterten Kopf 14, der
sich nach außen konisch verjüngt, um das Einstecken
in ein Langloch 10 zu erleichtern. Außerdem enthält
jeder Druckknopf 11 einen ihn vollständig durchsetzen-
den, senkrecht verlaufenden Schlitz 15, der den
15 Druckknopf in zwei Teile unterteilt, die aufgrund der
elastischen Eigenschaften des Materials des Druck-
knopfes beim Einstecken in ein Langloch 10 zusammen-
gedrückt werden können, danach jedoch wieder in ihre
ursprüngliche Form zurückkehren, so daß der Kopf 14
20 jedes Druckknopfes 11 sich hinter die Platte 4 bzw. 5,
in die er eingesteckt worden ist, legt und dieselbe
gegen das Verbindungselement 12 drückt, wie Fig. 4
zeigt, so daß ein reibungsschlüssiger Kontakt zwischen
den Verbindungselementen 12 und den Platten 4 und 5
25 gegeben ist und die Verbindungselemente 12 daher eine
stabile Verbindung zwischen aufeinandergesetzten
Teilen 2 und 3 oder auch ganz allgemein zwischen an-
einanderstoßenden Kanten von Platten, mit denen das
Behältnis oder Teile desselben zusammengesetzt wird,
30 bilden.

Fig. 1 zeigt, daß die Verbindungselemente 12 die
stumpf aneinanderstoßenden Enden der hohlzylindrischen
Teile 2 und 3 des Behältnisses 1 überbrücken und da-
35 durch so aufeinanderhalten, so sie sich mit ihren
Kanten 8 und 9 gegeneinander abstützen. Aus Fig. 3
ist zu erkennen, daß der Abstand der Längsachse 10 a

1 der Langlöcher 10 zur jeweiligen Kante 8 bzw. 9 so
auf dem Abstand benachbarter Druckknöpfe 11 am Ver-
bindungselement 12 abgestimmt ist, daß die Teile 2
und 3 mit ihren Kanten 8 und 9 aneinanderstoßend
5 zusammengehalten werden. Die Langlöcher 10 gestatten
eine gewisse gegenseitige Verdrehung der Teile 2 und
3, um Verspannungen im Verbindungsbereich zu vermei-
den, jedoch können die Druckknöpfe 11 auch in ihrer
Größe entsprechende kreisförmige Löcher eingesteckt
10 werden, wenn keine gegenseitige Versetzung von mit-
einander zu verbindenden Teilen zu erwarten ist.

() Die Platte 5 des oberen Teiles 2 enthält eine Öffnung
16, vor der eine nach oben offene flexible Tülle 17
15 mit Hilfe eines rahmenförmigen Verbindungselementes
18 befestigt ist. Dieses rahmenförmige Verbindungs-
element 18 ist in Fig. 5 in Draufsicht zu erkennen
und trägt an der in Fig. 5 gezeigten Innenseite ins-
gesamt acht Druckknöpfe 11 der in Verbindung mit Fig.
20 3 und 4 beschriebenen Art. Außerdem sind an der Innen-
seite des rahmenförmigen Verbindungselementes 18 ins-
gesamt vier als Richtelemente dienende hochstehende
Stege 19 vorgesehen, die in in der Zeichnung nicht
näher dargestellte Vertiefungen auf der Außenseite
25 der Platte 5 eingreifen, um das Verbindungselement 18
bei der Montage gegenüber der Platte 5 auszurichten.
Die Tülle 17 liegt mit ihren seitlichen und unteren
Kanten zwischen dem rahmenförmigen Verbindungselement
18 und der Platte 5 des Teiles 2 des Behältnisses 1
30 und ist lediglich nach oben offen, so daß durch die
Öffnung 16 von oben in das Behältnis eingeschüttete
Waren entnommen werden können.

Im unteren Teil 3 ist ein Zwischenboden 20 angeordnet,
35 der auf nasenartigen Auflagern 21 liegt, die in das
Innere des Behältnisses ragen, wie Fig. 2 zeigt. Diese
Auflager 21 sind an senkrecht verlaufenden Rippen 22

1 angebracht, die wiederum mit den Platten 4 und 5 aus
 einem Stück bestehen.

 Alle Teile des Behältnisses 1 können aus Kunststoff
5 und vorzugsweise aus flexiblem Kunststoff geformt sein.
 Aus Stabilitätsgründen können Verstärkungsrippen oder
 sonstige Verstärkungselemente auf der Außenseite und/
 oder der Innenseite der einzelnen Teile angebracht
10 sein, die in der Zeichnung aber aus Gründen der vereinfachten
 Darstellung nicht im einzelnen gezeigt
 sind.

 Das erfindungsgemäße Behältnis kann auch aus mehr als
 zwei übereinander angeordneten Teilen zusammenge-
15 baut werden, ebenso wie jeder Teil auch aus nur einer
 einzigen oder mehr als zwei biegsamen Platten gebildet
 werden kann. Das Behältnis läßt sich mit und ohne
 Zwischenböden verwenden und entweder auf dem Boden
 oder einer anderen Unterlage aufstellen. Es wird vor-
20 zugsweise durch seine obere Öffnung 23 mit stückiger
 Ware gefüllt, die einzeln durch die Öffnung 16 ent-
 nommen werden kann. Da das Behältnis mehr oder weni-
 ger durchsichtig auszubilden ist, erkennt man leicht,
 wann Ware nachgefüllt werden sollte.

25 Da das Behältnis leicht zusammenzubauen ist und auch
 kein großes Gewicht aufweist, läßt es sich schnell
 aufbauen und an beliebigen Stellen aufstellen, eben-
 so wie eine Ortsveränderung problemlos möglich ist.

30

35

1 Antenansprüche:

- 5 1. Behältnis für zum Verkauf anzubietende Waren, dessen etwa senkrechte Wand aus biegsamen plattenförmigen Teilen besteht, die mittels in Löcher dieser Teile einsteckbaren Druckknöpfen in der gewünschten Form und Größe zusammengesetzt sind, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
10 daß an der Innenseite der plattenförmigen Teile (4;5) Auflager (21) für horizontale Böden (20) vorgesehen und die Druckknöpfe (11) an gesonderten Verbindungselementen (12;18) angeordnet sind.
- 15 2. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflager (21) nach innen vorspringende Nasen oder Rippen sind, die mit den aus Kunststoff hergestellten plattenförmigen Teilen (4;5) aus einem Stück bestehen.
- 20 3. Behältnis nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Böden (20) aus Pappe oder Karton bestehen.
- 25 4. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungselemente (12) als flache Streifen ausgebildet sind, die in zwei parallelen Reihen Druckknöpfe (11) tragen, welche in Löcher (10) der plattenförmigen Teile (4;5) und gegebenenfalls weiterer Teile passen.
- 30 5. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungselemente (18) geschlossene Rahmen aus streifenförmigen Abschnitten sind, wobei jeder Rahmen eine flexible Tülle (17) vor einer
35 in der senkrechten Wand des Behältnisses (1) befindlichen Öffnung (16) hält.

- 1 6. Behältnis nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die den Druckknöpfen (11) zugeord-
neten Löcher (10) wenigstens teilweise parallel
5 zu den an den Verbindungselementen (12) angeord-
neten Reihen der Druckknöpfe verlaufende Langlöcher
sind.
- 10 7. Behältnis nach einem der Ansprüche 1 bis 6, da-
durch gekennzeichnet, daß die Verbindungselemente
(12;18) mit den Druckknöpfen (11) einstückig
aus elastischem Kunststoff bestehen.

15

G/I-M

20

25

30

35

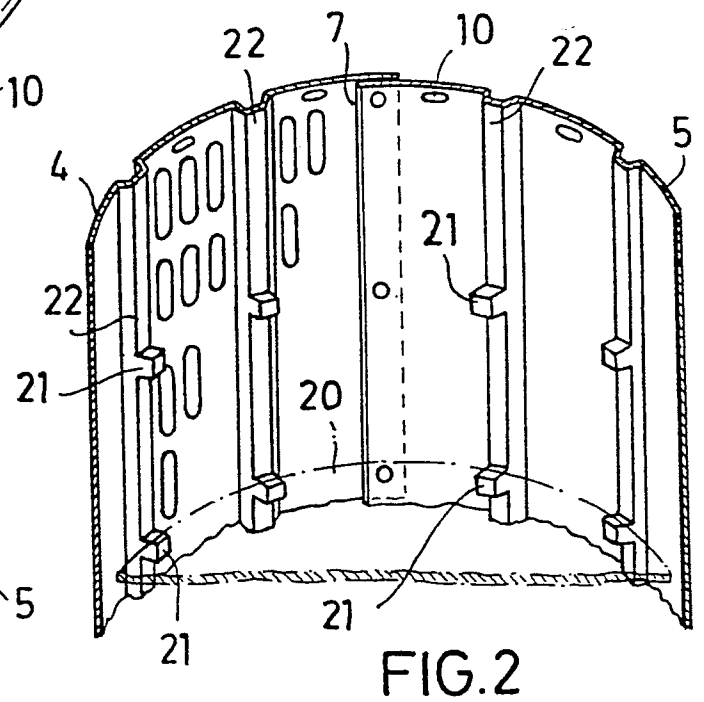
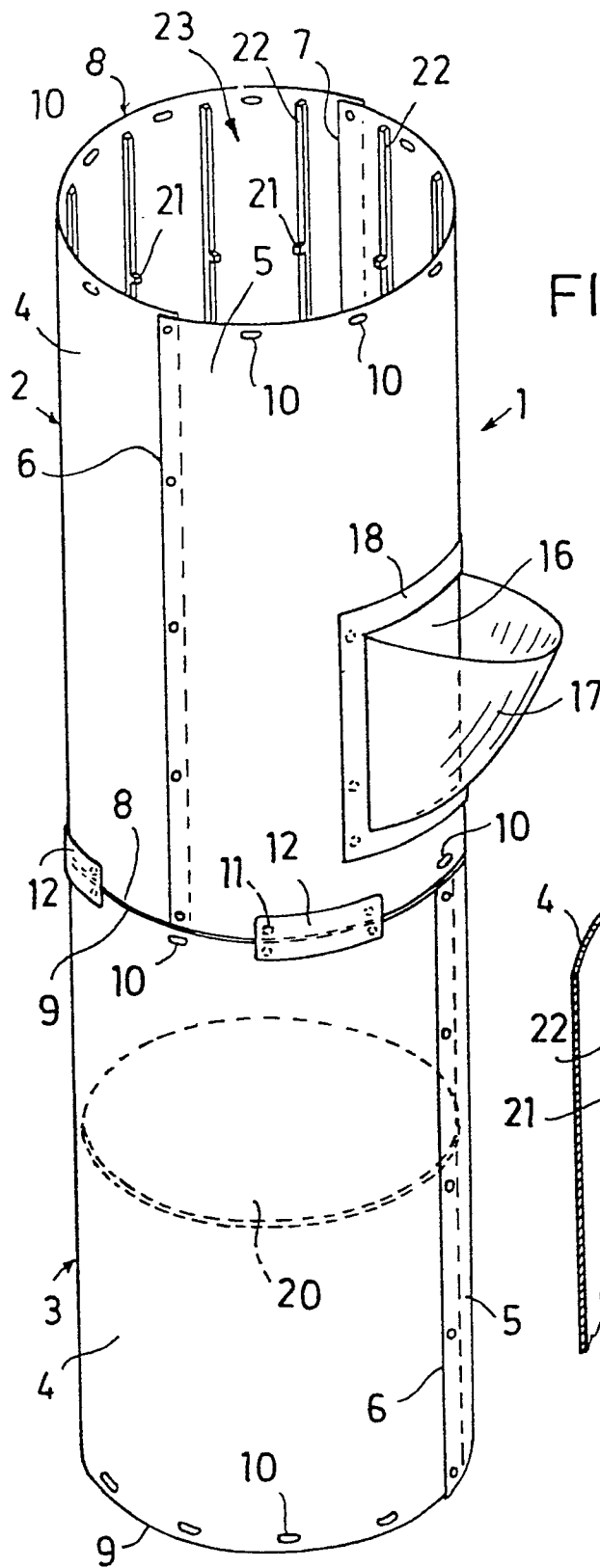


FIG.3

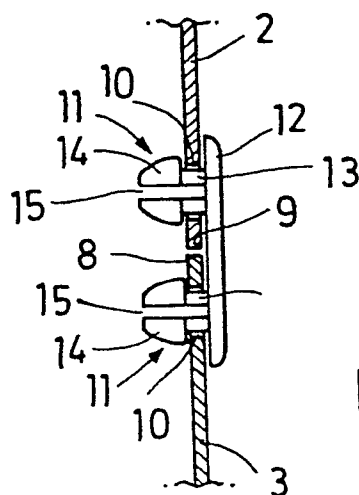
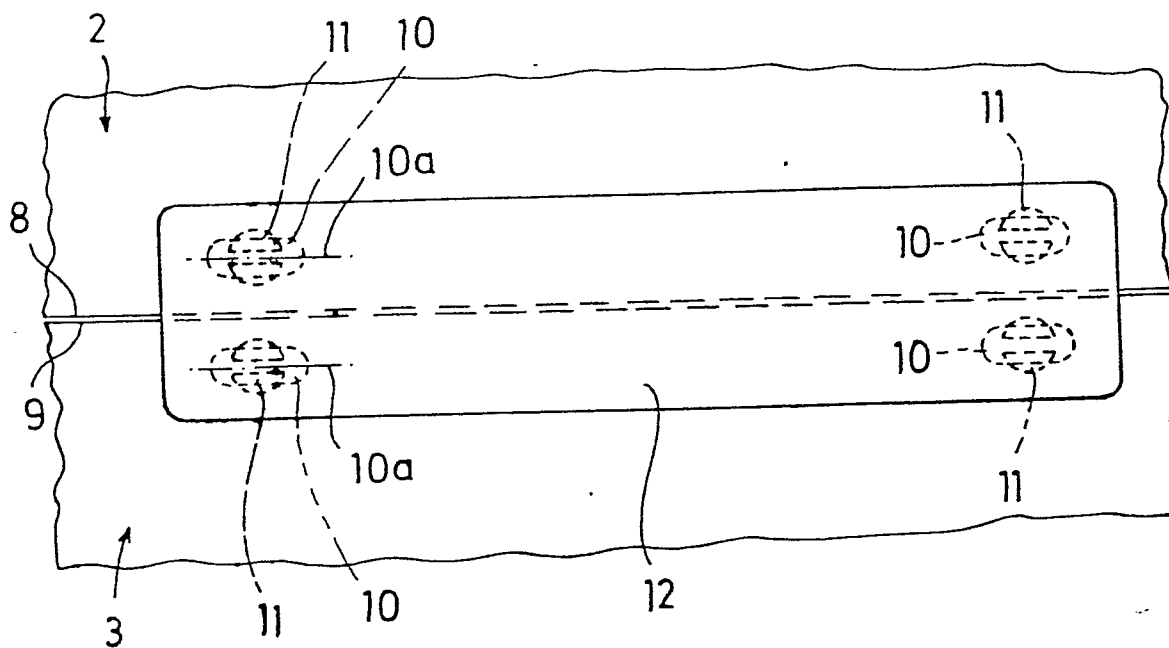


FIG.4

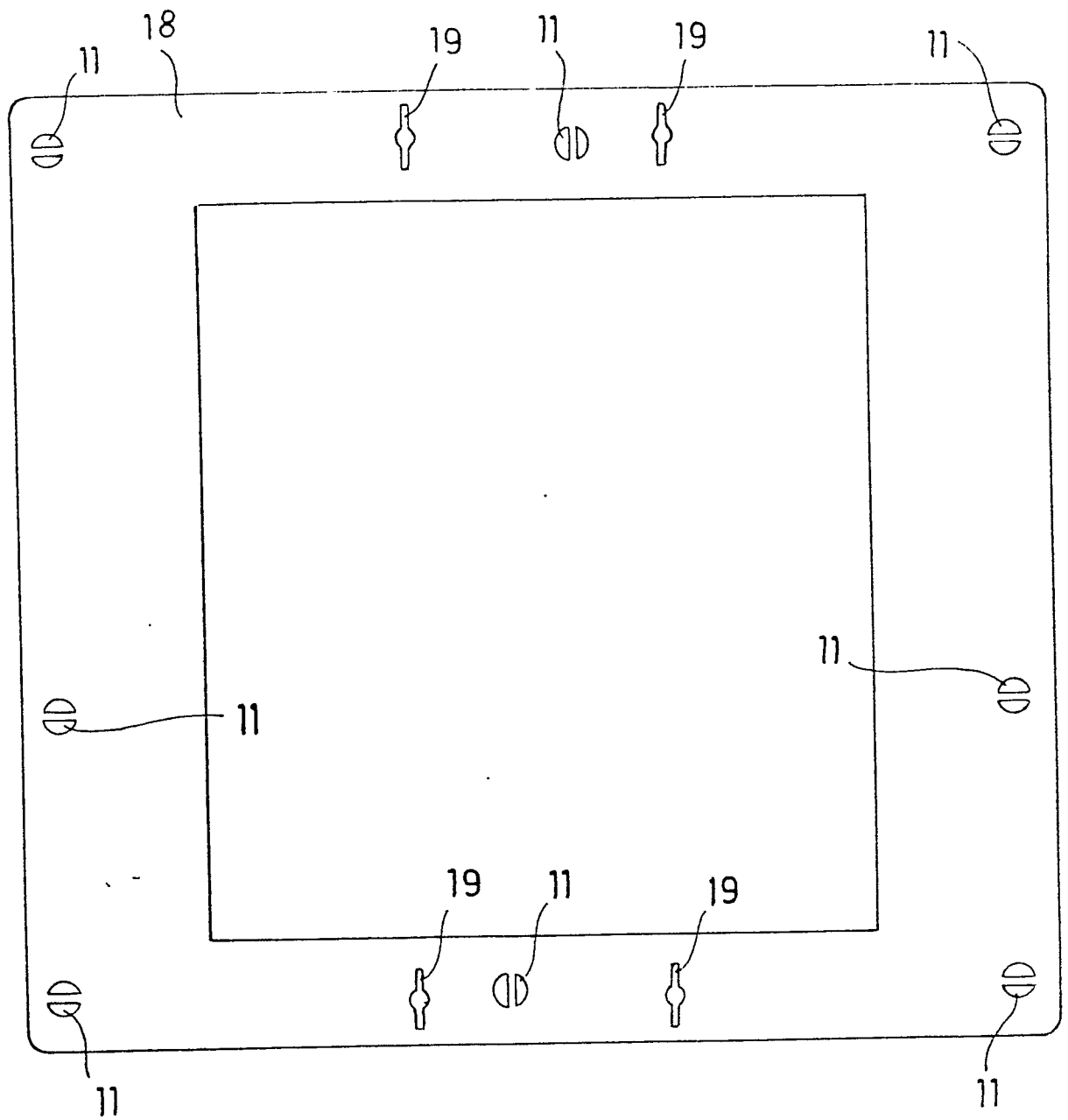


FIG.5



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. ⁷)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
A	US - A - 1 804 539 (MINECK) * Seite 1, Zeilen 56-69; Figuren 1,3 *	1,2	A 47 F 1/00 B 65 D 3/24 A 47 F 3/14
	--		
	GB - A - 103 052 (STRICKLAND) * Seite 3, Zeilen 41-52; Figuren 1,4 *	1	
	--		
A	US - A - 3 313 333 (LORDI) * Spalte 1, Zeile 48 - Spalte 2, Zeile 55; Figuren 1-4 *	1,2	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. ⁷) A 47 F B 65 D
DE	FR - A - 2 367 457 (MURPHY) * Seite 10, Zeilen 15-23; Seite 13, Zeilen 11-17; Figuren 1,12, 7 *	1,2	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
	& DE - A - 2 746 104 ----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	31-05-1979	SCHMITTER	